



# Jubiläumsbroschüre

Fünf Jahre Bayerisches Zentrum für Krebsforschung (BZKF)

## Inhalt

Grußwörter	3
Vorwort	5
Meilensteine seit Gründung	6   12   18
Öffentlichkeitsarbeit	10
Kooperationen	11
Patientenbeteiligung	16
Forschung	20
Künstliche Intelligenz (KI)	24
Gremien und Strukturen	26
Finanzen	28
Ausblick	29
Impressum	31

**Im Bayerischen Zentrum für Krebsforschung (BZKF) haben sich die sechs bayerischen Universitätsklinika und die jeweils zugehörigen Universitäten zu einem starken Verbund zusammengeschlossen. Seit 2019 verfolgt das BZKF das Ziel, innovative Therapieansätze aus der Krebsforschung so schnell wie möglich in die klinische Anwendung zu bringen.**

## Grußwörter



„Mit seiner interdisziplinären, standortübergreifenden Forschung schafft das Zentrum den Grundstein für moderne, zielgerichtete Therapien.“

**G**emeinsam gegen Krebs. Das ist der Leitgedanke des Bayerischen Zentrums für Krebsforschung. Es vereint die geballte Expertise der sechs Universitätsklinika und medizinischen Fakultäten im Freistaat. Die Häuser in Würzburg, Erlangen, Regensburg und Augsburg sowie die beiden Standorte in München bündeln im BZKF ihre Kompetenz und Leidenschaft. Seit fünf Jahren arbeiten sie für den medizinischen Fortschritt und das Wohl der Patientinnen und Patienten erfolgreich Hand in Hand.

Das Zentrum bildet ein starkes Netzwerk aus onkologischen Spitzeneinrichtungen, es bietet medizinische Versorgung auf höchstem Niveau und nach einheitlichen Standards. Seine Schwerpunkte liegen auf Prävention, Diagnostik, Therapie und Bürgerinformation. Stets geht es dabei um den einzelnen Menschen. Mit seiner interdisziplinären, standortübergreifenden Forschung schafft

das Zentrum den Grundstein für moderne, zielgerichtete Therapien. Es ermöglicht Behandlung, Begleitung und Beratung auf dem neuesten Stand der Wissenschaft – wohnortnah, individuell und umfassend. Zugleich ist das BZKF Vorbild für weitere Kooperationsprojekte, die wir mit unserer Highmed Agenda gezielt ausbauen und kraftvoll fördern – für die Medizin der Zukunft und die Gesundheit der Menschen in unserem Land. Herzlichen Dank allen Beteiligten für ihren Einsatz, alles Gute für die Zukunft des BZKF!

**Dr. Markus Söder**  
Ministerpräsident



## „Fünf Jahre Bayerisches Zentrum für Krebsforschung: Zu diesem großartigen Meilenstein spreche ich sehr gerne meinen herzlichen Glückwunsch aus!“

In der medizinischen Wissenschaft mögen fünf Jahre als relativ kurzer Zeitraum gelten – gerade im scheinbar unendlichen Kampf gegen den Krebs, der leider immer noch zu den häufigsten Todesursachen zählt. Doch in dieser vergleichsweise kurzen Zeit ist mit dem BZKF in Bayern bereits Vorbildliches entstanden: Ein gemeinsames Netzwerk aller sechs medizinführenden Universitäten des Freistaats und ihrer Universitätsklinika. Im Schulterschluss bieten sie dem Krebs entschlossen die Stirn: mit Leuchtturmstrukturen, standortübergreifenden Arbeitsgruppen und wissenschaftlichen Studien – und nicht zuletzt mit beachtlicher Finanzierung durch den Freistaat Bayern. Bis heute sind bereits mehr als 50 Millionen Euro in das Projekt geflossen, um interdisziplinär daran zu arbeiten, die Krankheit zu verstehen und ihre innovative Therapien entgegenzusetzen. Denn: Krebs kennt keine Grenzen, weder fachliche noch institutionelle und der Kampf gegen ihn erfordert die Bündelung aller Kompetenzen. Das Bayerische Zentrum für Krebsforschung ist dafür ein Paradebeispiel. Hier wird wissenschaftliche Kooperation gelebt. Das macht die Einrichtungen in Bayern auch im wissenschaftlichen Wettbewerb in Deutschland und Europa vorbildhaft.

Mein Dank gilt allen Forscherinnen und Forschern, Ärztinnen und Ärzten sowie allen Mitwirkenden, die in den letzten fünf Jahren mit Leidenschaft und Ausdauer an diesem wichtigen Ziel gearbeitet haben. Ihr Engagement ist von unschätzbarem Wert für die Wissenschaft, aber vor allem für die Patientinnen und Patienten. Ich wünsche dem BZKF weiterhin eine fruchtbare Zusammenarbeit, viel Erfolg und Optimismus – damit wir den Krebs endlich endgültig besiegen können.

**Markus Blume, MdL**  
Bayerischer Staatsminister  
für Wissenschaft und Kunst

## Vorwort

Krebs zählt nach wie vor zu den größten gesundheitlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit – auch in Bayern. Jedes Jahr erkranken rund 70.000 Menschen im Freistaat an Krebs. Durch die Entwicklungen in der Krebsforschung, an dem unter anderem auch alle Universitätsklinika im Freistaat unmittelbar beteiligt waren, sind viele Krebserkrankungen heute heilbar. Für andere Krebserkrankungen stehen diese Durchbrüche leider noch aus. Um neue Therapieansätze zu entwickeln, klinisch zu prüfen und den Betroffenen unverzüglich zu Gute kommen zu lassen, ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit im Rahmen von Zentren heutzutage unabdingbar. Durch die großzügige Unterstützung des Freistaats Bayerns ist es mit der Gründung des BZKF vor fünf Jahren gelungen, die Zusammenarbeit im Bereich der Krebsforschung an den sechs bayerischen BZKF-Standorten auf ein völlig neues und in Deutschland einzigartiges Fundament zu stellen. Mit den Förderinstrumenten und Netzwerkstrukturen des BZKF konnte inzwischen ein breites Instrumentarium zur Vernetzung etabliert werden. Leuchttürme, Studiengruppen, Translationsgruppen, Förderung von Studienvorbereitung und Begleitforschung erlauben eine hoch differenzierte

Unterstützung aller Aspekte der Krebsforschung. In 2025 ist zum ersten Mal eine Ausschreibung für eine vollumfängliche Förderung einer innovativen frühen klinischen Studie (Phase I/II) erfolgt. Mit der BZKF-Wilko Weichert Young Scientist Academy, benannt nach dem in 2023 verstorbenen Kollegen und hochgeschätzten Gründungsmitglied Prof. Dr. Wilko Weichert übernimmt das BZKF zentrale Aufgaben in der Förderung von motiviertem Nachwuchs im Feld.



**Prof. Dr. Andreas Mackensen**  
Direktor des Bayerischen Zentrums für Krebsforschung (BZKF) und Direktor der Medizinischen Klinik 5 – Hämatologie und Internistische Onkologie des Universitätsklinikums Erlangen

„Ich wünsche Ihnen Allen viel Freude mit dieser Jubiläumsbroschüre, die Ihnen spannende Einblicke in unsere Arbeit der vergangenen fünf Jahre geben soll. Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam weiterhin Großes erreichen werden.“

Fünf Jahre BZKF – das ist ein besonderer Anlass, gemeinsam zu feiern. Seit der Gründung des Bayerischen Zentrums für Krebsforschung haben wir als starkes Netzwerk viel erreicht. Forschende, Ärztinnen und Ärzte, Partnerinstitutionen sowie viele engagierte Mitwirkende haben dazu beigetragen, die Krebsforschung in Bayern entscheidend voranzubringen. Im Mittelpunkt all unseres Handelns steht dabei stets das Wohl der Patientinnen und Patienten. Besonders freue ich mich darüber, Teil eines Teams zu sein, das mit Leidenschaft neue Wege geht – etwa im Projekt „Bayern goes Shared Decision Making (SDM)“, das Betroffene aktiv in medizinische Entscheidungen einbindet. Denn ihre Stimme ist zentral für eine moderne, patientenzentrierte Versorgung. Neben der Forschung liegt uns auch die Prävention am Herzen. Wir setzen uns dafür ein, Krebs gar nicht erst entstehen zu lassen – durch gezielte Prävention und Aufklärung,

gemeinsam mit vielen starken Partnern wie zum Beispiel im Rahmen der HPV-Impfkampagne. Wir ermutigen Forschende in ganz Bayern, standortübergreifende Projekte und klinische Studien in allen Bereichen der Onkologie durchzuführen, die auch international Wirkung zeigen.



**Prof. Dr. Claus Belka**  
Stellv. Direktor des Bayerischen Zentrums für Krebsforschung (BZKF) und Direktor der Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie am LMU Klinikum München

„Wir freuen uns auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit, Forschung und des Fortschritts!“



# Meilensteine seit Gründung



März 2018  
Gründungs-  
idee BZKF

24. August 2019  
Verabschiedung  
BZKF-Konzeptpapier



18. April 2018  
Gründung des BZKF

Verankerung im Koalitionsvertrag und Bekanntmachung durch die Regierungserklärung



21. November 2019  
Unterzeichnung  
Kooperationsvertrag



6. Juli 2020  
Freischaltung: BürgerTelefonKrebs

2020  
Arbeitsgruppe Molekulares  
Tumorboard

Die Arbeitsgruppe Molekulares Tumorboard hat sich 2020 als eine von acht BZKF-Arbeitsgruppen gegründet und zur Aufgabe gemacht, diagnostische und therapeutische personalisierte Ansätze in der Onkologie zu implementieren und weiterzuentwickeln.

Mai 2021  
Förderung der ersten  
Leuchtturm- und Studiengruppen

2020  
Aufbau der Zentrumsstrukturen,  
Leuchttürme, Studiengruppen,  
Arbeitsgruppen



April 2021  
Begutachtung der ersten Anträge  
auf Anschubfinanzierung der  
Leuchtturm- und Studiengruppen



Juli 2021  
Verabschiedung des  
Konsensuspapiers zur  
Ausstattung der Biobanken

16. Juli 2021  
1. BZKF-Netzwerktreffen  
in Erlangen



Oktober 2021  
1. BZKF-Study  
Nurse Treffen in Würzburg



November 2021  
1. Standortübergreifendes  
BZKF-ECTU Board



Mai 2022  
Zwei weitere Leuchtturmgruppen  
und acht weitere Studiengruppen  
erhalten eine Anschubfinanzierung



Juni 2022  
Start der WAVES-Studie  
zur Erfassung bestehender Strukturen im  
Rahmen der Brustkrebsbehandlung.

August 2021  
Gründung einer  
Vernetzungsgruppe  
für die Planung der zentralen BZKF-Forschungs-  
infrastruktur. Beginn der Planung der BZKF-Real  
World Data-Integrationsplattform (RWD)

September 2021  
Gründung von acht  
neuen BZKF-Studien-  
gruppen



Das BZKF stellt vor...  
Die Social-Media-Kampagne "Das BZKF stellt vor..." startet und unterstützt Menschen mit Krebs, indem sie Mutmacherinnen und Mutmacher, Influencer und Selbsthilfegruppen mit ihren persönlichen Geschichten vorstellt.



21. Mai 2022  
Lange Nacht der Wissenschaft  
Das BZKF beteiligt sich mit dem Vortrag  
„Zelltherapien – wenn Zellen zu Medikamen-  
ten werden“.



1. Juli 2022  
**Start des BZKF-BORN-Projekts (Bayernweites Onkologisches Radiologie-Netzwerk)**

Die Bildgebung ist entscheidend für die Krebsdiagnose und -verlaufskontrolle, weshalb eine strukturierte und standardisierte Erfassung der radiologischen Bilddaten notwendig ist. Im Jahr 2022 startet das BORN-Projekt zur Erfassung strukturierter Tumordaten für über 13 Millionen Menschen in Deutschland und verbessert die Früherkennung, während personenbezogene Daten anonymisiert verarbeitet werden.

August 2022  
**BZKF tritt Nationalen Dekade gegen Krebs bei**

BZKF tritt der Allianz für Patientenbeteiligung der Projektgruppe Nationale Dekade gegen Krebs des BMBF bei.



ALLIANZ FÜR  
 PATIENTENBETEILIGUNG  
 IN DER KREBSFORSCHUNG



**Young Scientist Fellowships**

1. Förderung von acht jungen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern an allen sechs BZKF-Standorten

8. Juli 2022  
**1. standortübergreifende Konferenz des Molekularen Tumorboards**

seitdem regelmäßig stattfindende monatliche Konferenzen

21. Juli 2022  
**2. BZKF-Netzwerktreffen in Regensburg**



**1. Treffen des Direktoriums mit dem Externen Beirat des BZKF beim Netzwerktreffen in Regensburg**

**Preise für hervorragende Arbeit**

Die Studiengruppe „Primäre und sekundäre Hirntumoren bei Erwachsenen“, und die Studiengruppe „Lungentumoren“ erhalten einen Preis für ihre hervorragende Arbeit.



29.–30. September 2022  
**1. Strategiemeeting des BZKF-Direktoriums in Nürnberg**

14. Oktober 2022  
**1. IT-Onkologie Bayern Meeting in Erlangen**



16. November 2022  
**Start des BZKF-Studienregisters**

Dem BZKF ist es 2022 gelungen, ein gemeinsames, zentrales Studienregister für Bayern und die Kooperationspartner zu entwickeln. Durch die Bereitstellung des zentralen BZKF-Studienregisters (<https://studien.bzkg.de/>) wird die Vielzahl der onkologischen Studien in einer öffentlich zugänglichen Datenbank gebündelt.



1. März 2023  
**FC Bayern München unterstützt das BZKF**

mit einer Spende und macht auf Krebsprävention aufmerksam.

**Neue BZKF-Datenschutzjuristin**

tritt ihren Dienst am TU Klinikum München an



Januar 2023  
**Neuer Vorsitz des Lenkungsausschusses**

Prof. Dr. Thomas Gudermann, Dekan der Medizinischen Fakultät, Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München



Februar 2023  
**Direktorium wächst um zwei weitere Mitglieder**

Patientenvertreter gestalten die Krebsforschung aktiv mit.



28. Februar 2023  
**BZKF-Studienvertragsmuster & zentrale BZKF-Studienkoordinierungsstelle wird publiziert**

In Zusammenarbeit mit der Pharmainitiative Bayern e. V. wurde ein einheitliches Vertragsmuster für klinische Studien in der Onkologie verabschiedet. Um die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands im internationalen Kontext zu sichern und die onkologische Forschung voranzutreiben, kooperiert das BZKF mit der pharmazeutischen Industrie, um bürokratische Hürden abzubauen und Prozesse zu optimieren.

## Öffentlichkeitsarbeit



Das BZKF dient als Informationsdrehscheibe für Patientinnen und Patienten, deren Angehörige sowie alle Fachkräfte, die in der Krebsversorgung und -forschung tätig sind. Aktuelle Ergebnisse aus der Krebsforschung werden regelmäßig über verschiedene Kommunikationswege und Formate für alle Beteiligten zugänglich gemacht.



235

redaktionelle Beiträge  
(TV, Radio, Zeitung)  
seit Gründung



609

Publikationen mit  
BZKF-Affiliation  
seit Gründung



14

Publication Award-Preis-  
trägerinnen und Preisträger  
(2023–2024)

108.800



Homepage-  
Aufrufe  
(04.2021–06.2025)



170

Patientenveranstaltungen  
und Weiterbildungen  
im Jahr 2021–2024

4.090

Follower auf  
3 Social-Media  
Accounts



2.780

LinkedIn

1.138

Instagram

213

Facebook



690

Teilnehmende am  
BZKF-Netzwerktreffen  
(2021–2024)

## Kooperationen



Das BZKF bündelt gezielt Expertenwissen in Prävention, Früherkennung, Therapie und Nachsorge von Krebserkrankungen. Durch enge Partnerschaften wird die Versorgung und Aufklärung von Krebspatientinnen und Krebspatienten in Bayern nachhaltig verbessert. In den letzten Jahren entstanden im Rahmen des BZKF eine Vielzahl von strategischen Allianzen und ein umfassendes Informationsnetzwerk.

### Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention (StMGp)

Das BZKF ist Teil des Masterplans Prävention des StMGp, der Vorsorge, Gesundheitsförderung und -bewusstsein stärkt. Der Plan betont die gemeinschaftliche Verantwortung zur Bekämpfung gesundheitlicher Risiken und fördert einen gesunden Lebensstil in allen Altersgruppen und Lebensbereichen.

Zusätzlich wird die Zusammenarbeit mit dem StMGp über das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) im Rahmen der Arbeitsgruppe Krebsregister intensiviert. Diese hat die primäre Aufgabe, eine gemeinsame Struktur zwischen dem BZKF und dem Bayerischen Krebsregister zu etablieren. Hierbei steht die Verbesserung der Datenqualität im Vordergrund, die durch regelmäßige Monitoring-Berichte zur Qualitätssteigerung und die gezielte Nutzung der Daten durch die behandelnden Ärztinnen und Ärzte des BZKF erreicht werden soll.

Außerdem unterstützt das StMGp das BORN-Projekt des BZKF mit rund 15 % der Förderung von 2022 bis 2024 im Bereich der Gesundheitsdatennutzung. Das BORN-Projekt zeigt auf, wie Digitalisierung im Kampf gegen Krebs eingesetzt werden kann, um die medizinische Versorgung und Forschung zu verbessern.

Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit, Pflege und Prävention



200



Gesellschaften, Beratungsstellen,  
Selbsthilfegruppen, Stiftungen

### Beispiele

- » Bayerische Krebsgesellschaft e.V. (BKG)
- » Deutschen Krebshilfe (DKH)
- » Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ)
- » Deutschen Zentrum Immuntherapie (DZI)
- » Lebensmut e.V.
- » KioNet – Kinderonkologisches Netzwerk
- » digiOnko – Mit digitaler Medizin gegen Brustkrebs

270



Städtische Einrichtungen verweisen auf das  
BZKF (Landkreise, Städte & Gemeinden)

### Beispiele

- » Heimat-App und GesundheitsRegionplus.
- » Ethno-Medizinischen Zentrums e.V. – MiMi-Zentrum: „Mit Migranten für Migranten“



### Weitere

- » Arztpraxen: Verbreitung von Informationsmaterialien und Vorstellung des BZKF im Rahmen von Vorträgen z. B. bei Hausärzten Erlangen und Umgebung e.V.
- » Krankenkassen: aktiver Austausch, um aktuelle Entwicklungen im Bereich der Versorgungsforschung zu kommunizieren und innovative Ansätze in die Praxis zu übertragen.
- » Bio™ Biotech Cluster Development GmbH – BioM
- » Pharmainitiative Bayern e.V.



14. März 2023  
**Treffen im Bayerischen Staatsministerium des Innern für Sport und Integration**

Gespräch mit Staatsminister Joachim Herrmann. Die Notwendigkeit bundesweiter gesetzlicher Regelungen zur Nutzung von Gesundheitsdaten für die medizinische Forschung und zum Schutz sensibler Daten wird als Anliegen betont.



11. Mai 2023  
**2. IT-Onkologie Bayern Meeting in Erlangen**



12. Juni 2023  
**1. Bayerischer Kinderkrebstag**  
 des Kinderonkologischen Netzwerks Bayern (KIONET) in München



**Neues Mitglied im Externen Beirat**

Prof. Dr. Florian Greten, Direktor Georg-Speyer-Haus Frankfurt, Institut für Tumorbiologie und experimentelle Therapie

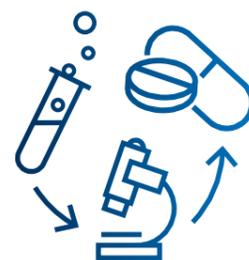


26. April 2023  
**Gemeinsam statt allein – 1. BZKF-Forum Pharmaindustrie in München**



1. Juli 2023  
**Bayern goes SDM**

Bayerische Universitätsklinikum etablieren Strukturen, die Patientinnen und Patienten aktiv in Behandlungsentscheidungen einbeziehen.



Juli 2023  
**Gründung und Anschubfinanzierung der Translationsgruppen**



7. August 2023  
**Vortrag und Informationsstand während des Gesundheitstags**  
 der Bundespolizei in Bamberg zum Thema Krebsprävention.



8. August 2023  
**Gesundheitsmarkt Nürnberg**  
 BZKF informiert Bürgerinnen und Bürger am Infostand in Nürnberg

**Zwischenevaluation der Studien- und Leuchtturmgruppen**



17.–20. Juli 2023  
**1. BZKF-Summer School**  
 des Leuchtturms KI und Bioinformatik im Kloster Seeon



13. September 2023  
**3. BZKF-Netzwerktreffen**  
 und Treffen mit dem Externen Beirat in München

**1. BZKF-Publication Award**  
 Würdigung für herausragende Publikationen von sechs Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern

**2. BZKF-Award**  
 Die Studiengruppe Sarkome und die Studiengruppe Prostatakarzinom erhalten einen Preis für ihre hervorragende Arbeit.





22. Oktober 2023

**22. Krebs-Informationstag in München**

Informationen für Patientinnen und Patienten

**Krebspräventionskampagne zum Thema HPV-Impfung**

Die Wanderausstellung „HPV hat viele Gesichter“ in Bayern schafft Bewusstsein für den kurzen Piks, der lange schützt Zusammen mit starken Partnern wirkte das BZKF dem negativen Impftrend entgegen.



27. November 2023

**2. BZKF-Forum Pharmaindustrie in München**

Dezember 2023

**1. Förderperiode des Leuchtturms Präklinische Modelle startet**

Februar 2024

**BZKF vergibt im Rahmen des BZKF-Young Scientist Fellowships Förderung**

an acht junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für innovative Forschungsprojekte.



16. September 2023

**Aktionstag gegen Brustkrebs**

BZKF-Infostand und Vorträge auf dem Marktplatz in Augsburg

9.–10. November 2023

**2. Strategiemeeting des BZKF-Direktoriums in Würzburg**



1. Januar 2024

**Start der zweiten Förderperiode des BORN-Projekts im BZKF**



21.–24. Februar 2024

**BZKF präsentiert sich zum zweiten Mal beim Deutschen Krebskongress in Berlin**

März 2024

**Erste erfolgreiche Anwendung des BZKF-Studienvertragsmusters**



13. März 2024

**3. IT-Onkologie Bayern Meeting in Erlangen**

IT-Spezialistinnen und Spezialisten sowie Klinkerinnen und Kliniker der bayerischen Universitätsklinika haben sich zum Austausch über gemeinsame IT-Projekte zusammengefunden. Das BZKF-IT-Konzept hat zum Ziel, die informationstechnologische Infrastruktur und deren Entwicklungen zu einem homogenen Gesamtbild zusammenzuführen sowie die Daten für gemeinsame Forschungsprojekte nutzbar zu machen.



März 2024

**Start des 1. BZKF-Kolloquiums des bayerischen Molekularen Tumorboards**

mit vier kostenfreien Online-Veranstaltungen für Patientinnen und Patienten sowie Ärztinnen und Ärzte



April 2024

**Start der Registerstudie PiR-hoP**

Die Registerstudie mit dem Namen „PiR-hoP“ (Prospective integrated Registry – high risk & oligometastatic Prostate cancer) hat das Ziel, eine zentrale Datenbank aufzubauen, um Krankheitsverläufe von Patienten mit einem Prostatakarzinom zu erfassen.



April 2024

**Gründung des BZKF-Patienten-Experten-Pools (PEP)**

# Patientenbeteiligung



Ausgerichtet auf die individuellen Bedürfnisse werden die Anruferinnen und Anrufer dort abgeholt, wo sie stehen und individuell beraten.

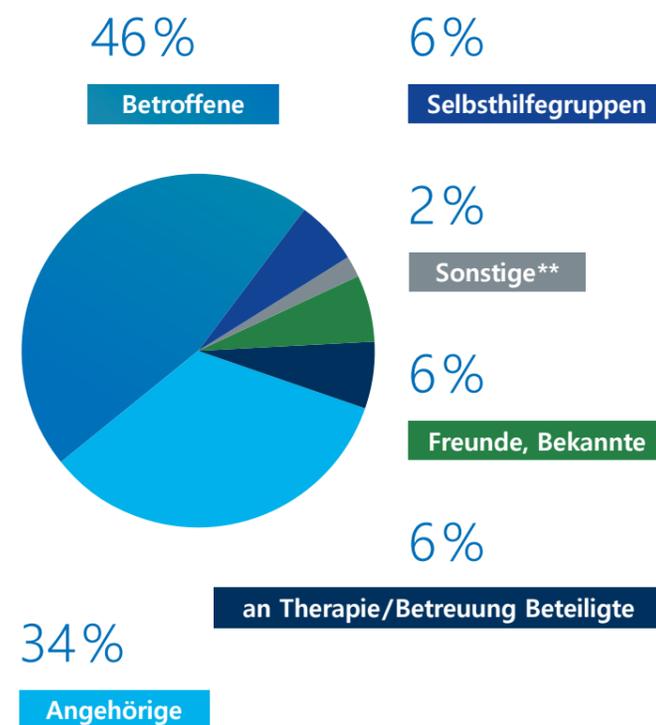
## BürgerTelefonKrebs

Das BürgerTelefonKrebs wurde am 6. Juli 2020 als kostenfreier Telefonservice (0800 85 100 80) ins Leben gerufen, um Krebspatientinnen und Krebspatienten, Angehörigen und Interessierten umfassende Beratung zu bieten. Ein erfahrenes Team beantwortet individuelle Fragen und vermittelt bei Bedarf an spezialisierte Einrichtungen. Seit seiner Gründung hat das BürgerTelefonKrebs an zahlreichen Veranstaltungen teilgenommen, ein Selbsthilfegruppen-Suchportal eingerichtet und seinen Service um eine Online-Terminbuchungsoption erweitert. Um die Bekanntheit zu steigern, wurden zahlreiche Informationsmaterialien verteilt und das BürgerTelefonKrebs auf verschiedenen Online-Plattformen sowie bei Veranstaltungen präsentiert.



### Wer hat das BürgerTelefonKrebs in Anspruch genommen?

2020–2024 | n=2806\*



\*Auswertung vom Letztkontakt  
 \*\*Sonstige sind z. B. Landratsamt, dkfz, Bayerischer Rundfunk, Veranstaltungskontakte, Unbekannte

## Bayern goes SDM – Shared Decision Making = optimal behandeln

Bayern fördert als erstes Bundesland die systematische Implementierung von Shared Decision Making (SDM), um die Patientenbeteiligung im Gesundheitswesen zu stärken. Der SDM-Prozess zielt darauf ab, Patientinnen und Patienten aktiv in den Informationsaustausch und die Entscheidungsfindung einzubeziehen, um ihre Bedürfnisse und Lebenssituationen zu berücksichtigen. Unter der Leitung von Prof. Dr. Claus Belka hat die Projektgruppe „Bayern goes SDM“ bereits Entscheidungshilfen unter anderem für Prostatakarzinom-Patienten entwickelt. Derzeit wird die weitere Einbindung in die Kliniken verfolgt.



## Patienten-Experten-Pool

Das BZKF hat im April 2024 den Patienten-Experten-Pool (PEP) gegründet, um die Perspektiven von Krebspatientinnen und Krebspatienten und ihren Angehörigen in der Krebsforschung zu berücksichtigen. Der PEP besteht aus einer Gruppe von Patientinnen und Patienten mit unterschiedlicher Expertise, die in verschiedenen Bereichen der Forschung aktiv mitwirken und durch lokale Ansprechpersonen koordiniert werden. Die strukturierte Rekrutierung und klare Aufgabenverteilung im PEP gewährleisten, dass die translationale Krebsforschung stärker an den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten ausgerichtet ist.



### Mit vereinten Kräften im Kampf gegen Krebs



- 2 Patientenvertreter im BZKF-Direktorium (Seit März 2023 mit Teilnahme an 34 Sitzungen und Projekten)
- 60 PEP-Mitglieder
- 55 Anfragen ans PEP



Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.bzkg.de/bzkg-patienten-experten-pool/](http://www.bzkg.de/bzkg-patienten-experten-pool/)



15. Mai 2024  
**Besuch aus der Bayerischen Staatsregierung**

Das BZKF erhielt Besuch vom Patienten- und Pflegebeauftragten der Bayerischen Staatsregierung, Herrn Thomas Zöller, MdL.



**Seit vier Jahren zuverlässige Informationen**

Das BürgerTelefonKrebs wird vier Jahre.

**Erweiterung des BZKF-Direktoriums um je eine Vertreterin pro BZKF-Standort**



22.–25. Juli 2024  
**2. BZKF-Summer School**  
 des Leuchtturms KI und Bioinformatik im Schloss Thurnau in Oberfranken



14. Juni 2024  
**3. BZKF- und KIONET Study Nurse Treffen in München**



Juni 2024  
**BZKF wird Mitglied in der Organisation of European Cancer Institutes (OEI)**



18. Juli 2024  
**4. BZKF-Netzwerktreffen und Treffen mit dem Externen Beirat in Augsburg**

**2. BZKF-Publication Award**  
 Würdigung für herausragende Publikationen von sechs Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern



September 2024  
**Forschung für die Zukunft**  
 Start der BZKF-AYA Studie zur Verbesserung der Heilungschancen junger Patientinnen und Patienten mit Tumoren des zentralen Nervensystems



19. Oktober 2024  
**23. Krebs-Informationstag in München**  
 Informationen für Patientinnen und Patienten



18. November 2024  
**1. On-Site Meeting der Ärztinnen und Ärzte des ECTU-Netzwerks des BZKF**



16. September 2024  
**Aktionstag gegen Brustkrebs**  
 BZKF-Infostand und Vorträge auf dem Jakobspfad in Nürnberg mit Besuch der bayerischen Gesundheitsministerin Judith Gerlach



14.–15. November 2024  
**3. Strategiemeeting des BZKF-Direktoriums in Nürnberg**



**Ausblick 2025**



## Forschung



### Biobanken – der Schatz der Forschung

Biobanken lagern wichtige Proben (z.B. Gewebe oder Blut), die helfen, bessere Therapien gegen Krebs zu entwickeln.



#### Wofür sind Biobanken wichtig?

- » Bessere Diagnosen durch moderne Labortechnik
- » Entwicklung neuer Medikamente
- » Gleiche Qualität und einheitliche Standards

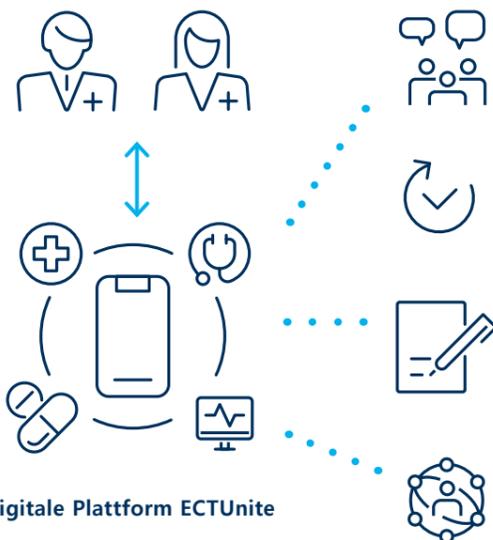
#### Meilensteine 2020–2024

- » 2023 konnte ein gemeinsames Abfrageformular für FFPE-Proben (Formalin-fixiertes Paraffin-eingebettetes Gewebe) aus den Instituten für Pathologie des BZKF-Netzwerks an allen BZKF-Standorten etabliert werden.
- » 24.000+ Einwilligungen zur Probennutzung
- » Gemeinsame Abläufe und Qualitätsstandards
- » Erste Workshops und digitale Werkzeuge

### Early Clinical Trial Units (ECTU) – Neue Therapien früh testen

ECTUs sind spezialisierte Klinikeinheiten für frühe klinische Studien mit neuen Medikamenten. Hier wird getestet, ob neue Behandlungen sicher und wirksam sind. Diese Einheiten sind an allen sechs BZKF-Standorten sowie im Kinderonkologischen Netzwerk (KioNet) etabliert.

#### Behandelnde Onkologinnen und Onkologen



Deutschlandweite ECTU-Standorte

Monatlicher Rhythmus

Fallpräsentation

Unterstützung

#### Meilensteine 2020–2024

- » Gemeinsames Studiennetzwerk
- » Monatliches standortübergreifendes ECTU-Tumorboard vernetzt nationale Phase-I-Einheiten, um Krebspatientinnen und Krebspatienten den Zugang zu innovativen Therapien zu erleichtern.
- » Durch den Austausch mit deutschlandweiten ECTU-Vertretungen werden individuelle Behandlungsoptionen geprüft und passende klinische Studien empfohlen.
- » Verbesserte Zusammenarbeit und effizientere Abläufe durch eine zentrale Ansprechperson („Single Contact Point“)
- » Zeit- und ressourceneffiziente Durchführung von frühen klinischen Studien im BZKF
- » Über 120 Patientenvorstellungen und 92 Empfehlungen im ECTU-Netzwerk

### Molekulares Tumorboard/ Molekulare Medizin (MTB)

Das MTB ist eine interdisziplinäre Konferenz von Ärztinnen und Ärzten sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die für Krebskranke eine zielgerichtete Therapie, die auf spezifischen genetischen Veränderungen der Krebszellen basieren, identifizieren.



#### Meilensteine 2020–2024

- » 2.500 Patientinnen und Patienten aus den sechs Universitätsklinika in Bayern wurden in über 1.000 lokalen MTB-Sitzungen vorgestellt und eine Therapieempfehlung für eine zielgerichtete Therapie ausgesprochen
  - » 10.000 Fälle in Datenbanken gespeichert
  - » Alles sechs BZKF-Standorte sind als Zentrum für personalisierte Medizin (ZPM) nach den Standards der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert.
  - » Zentrales BZKF-MTB als Diskussions-Plattform für individuelle Therapieansätze
  - » 25 Fortbildungsveranstaltungen seit Gründung zu unterschiedlichen onkologischen Themen mit Fallbeispielen
- Ziel:** Harmonisierte Therapieempfehlungen entwickeln und die onkologische Versorgung in Bayern optimieren = Zentrale Diskussionen zur Qualitätssicherung
- » **Team:** ca. 50 Mitglieder aus allen sechs bayerischen Universitätsklinika

### Zusammenarbeit für die Zukunft

Ab 2025 wird die Zusammenarbeit zwischen ECTUs und MTBs intensiviert. Ziel ist es, noch mehr Patientinnen und Patienten den Zugang zu innovativen Therapien zu ermöglichen.

#### Maßnahmen

- » Einheitliche Patientenzuweisung
- » Bessere digitale Anbindung

<https://bzkf.de/f/ausschreibungen/>

### Überblick BZKF-Fördermaßnahmen





## BZKF-Leuchttürme

Krebsforschung beschleunigen.  
Therapien verbessern. Leben retten.

6

BZKF-Leuchttürme

80+

Meetings  
Austausch von Wissen & Planung  
neuer Studien

rund 60

Mitglieder  
pro Leuchtturm



Direkter Transfer von Forschung  
in die Klinik



## BZKF-Studiengruppen

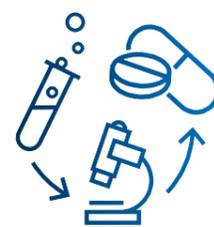
Am 24.11.2020 wurden in der Sitzung des BZKF-Direktoriums die ersten 12 entitätsspezifischen BZKF-Studiengruppen beschlossen. Seit Gründung des BZKF sind 16 klinische Studiengruppen etabliert und mit einer Basisfinanzierung von bisher rund 6 Millionen € ausgestattet.

### Was sind BZKF-Leuchttürme?

- » **Zentrale Säulen:** Die BZKF-Leuchttürme wurden basierend auf spezifischen Stärken der Standorte komplementär eingerichtet und fokussieren sich auf spezielle Technologien und Expertise. Die Leuchtturmstrukturen sind Voraussetzung für komplexe Weiterentwicklungen im jeweiligen Bereich und übernehmen Servicefunktionen für das gesamte Zentrum.
- » **Struktur und Kooperation:** Optimale Ressourcennutzung, Förderung interdisziplinärer Zusammenarbeit und Etablierung klarer Kommunikationswege.
- » **Integration von Forschung und Praxis:** Unterstützung der Verbindung von Grundlagenforschung und klinischen Studien für eine schnelle Umsetzung neuer Therapien.
- » **Gemeinsames Ziel:** Bessere Diagnoseverfahren und Therapien für Krebspatientinnen und Krebspatienten entwickeln – mit moderner Technik, Künstlicher Intelligenz und innovativer Zusammenarbeit.
- » **Investitionen:** Rund 11 Millionen € Fördermittel sind bereits in die Leuchtturmstrukturen geflossen.

### Was sind BZKF-Studiengruppen?

- » Bilden das Fundament für eine standortübergreifende Zusammenarbeit innerhalb des Netzwerks.
- » Dienen als Grundlage für die Durchführung kontrollierter klinischer Studien.
- » Spielen eine entscheidende Rolle bei der Verbindung von Grundlagenforschung und klinischer Forschung.
- » Fungieren als die Hauptansprechpartner für Kooperationspartner und die Pharmaindustrie.
- » In den Studiengruppen haben Patientenvertretungen die Möglichkeit, Einfluss auf die Erforschung spezifischer Krankheitsentitäten zu nehmen.
- » Auf Basis der Aktivitäten in den Studiengruppen entstehen innovative Forschungsansätze und Projekte.



## BZKF-Translationsgruppen

Translationsgruppen entwickeln innovative Diagnostik- und Therapie-Verfahren sowie präklinische Modelle. Ziel ist es, Forschungsergebnisse schnell in die Patientenversorgung zu übertragen und mithilfe moderner Technologien spürbare Verbesserungen bei der Krebsdiagnose und -therapie zu erzielen.



## Nachwuchsförderung des BZKF

Das BZKF legt großen Wert auf die Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Seit 2022 werden jährlich sechs **Young Scientist Fellowships** vergeben.

### Was sind Projekte der einzelnen Translationsgruppen?

- » **Biomarker-Entwicklung:** Biomarker sind biologische Merkmale, mit denen man vorhersagen kann, wie gut eine bestimmte Therapie bei einem individuellen Patienten anspricht.
- » **Theranostika:** Entwicklung von Medikamenten, die gleichzeitig zur Diagnose und Behandlung von Krebs genutzt werden können – zum Beispiel bei Brust- oder Bauchspeicheldrüsenkrebs.
- » **Nutzung bestehender Medikamente:** Untersuchung wie bereits zugelassene Medikamente neu eingesetzt werden können (sogenanntes Drug Repurposing).
- » **Künstliche Intelligenz (KI):** Nutzung der KI, beispielsweise um Blutanalysen bei Leukämie-Patientinnen und Patienten automatisiert auszuwerten, um zu erkennen, ob die Behandlung wirkt.
- » Seit 2023 wurden erstmals Translationsgruppen mit jeweils 500.000 € für zwei Jahre unterstützt.
- » Rund 4.5 Millionen € Fördermittel wurden vergeben.

### Wilko Weichert Young Scientist Academy

- » Bis zum Jahr 2025 werden insgesamt 22 Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler mit insgesamt 2,22 Millionen € gefördert.
- » Ein zentrales Element dieser Förderung ist die 2023 ins Leben gerufene Wilko Weichert Young Scientist Academy, die den Stipendiatinnen und Stipendiaten langfristige Unterstützung bietet, darunter persönliche Mentoren und Netzwerkmöglichkeiten mit anderen Expertinnen und Experten.
- » Seit 2023 vergibt das BZKF außerdem den mit 2.000 € dotierten Publication Award für herausragende wissenschaftliche Publikationen im Bereich der Krebsforschung. Dieser Preis wurde bislang an 14 junge Forschende vergeben.

# Künstliche Intelligenz (KI)



KI ist ein zentrales Förderthema in ganz Bayern. Insbesondere die Nutzung von KI in der medizinischen Forschung ist von hoher Relevanz für die Arbeiten im BZKF, zum Beispiel zur Mustererkennung von medizinischen Daten oder für personalisierte Therapieansätze bei Krebs.

## Highlight-Projekte



### Gustabor – maßgeschneiderte Ernährungsempfehlungen – Optimierung der Geschmackswahrnehmung in der Onkologie



Krebspatientinnen und Krebspatienten erleben während der Therapie oft Geschmacksstörungen, die ihre Ernährung und Therapiefortsetzung gefährden können. Ein interdisziplinäres Team entwickelt das KI-basierte Portal Gustabor, das über 500.000 Rezepte und Lebensmittelinformationen bereitstellt, um die Geschmackswahrnehmung zu optimieren.



### Entwicklung von KI-unterstützter Bildanalyse zur Verbesserung der Tumorerkennung, Bewegungsverfolgung und Behandlungsplanung des Leuchtturms Lokale Therapien



Aktuelle Fortschritte in KI-gestützten bildgebenden Verfahren verbessern die Krebsbehandlungen. Da die Bildgebungstechnologien an den sechs bayerischen Standorten unterschiedlich sind, müssen die KI-Lösungen speziell angepasst werden, was die Standardisierung schwierig macht. Mit diesem Projekt wird ein starkes Netzwerk an den BZKF-Standorten geschaffen, um die KI-gestützte Krebsbehandlung zu fördern.



### Bayernweites-Onkologisches-Radiologie-Netzwerk (BORN)

Die Bildgebung spielt eine wichtige Rolle bei der Diagnose und Verlaufskontrolle von Krebserkrankungen. Um wissenschaftlich fundierte Auswertungen der Untersuchungsdaten zu ermöglichen, müssen die radiologischen Bilddaten strukturiert und standardisiert erfasst werden. Auf Basis eines einzigartigen Pools an strukturiert erhobenen Daten im BORN-Projekt können mehrdimensionale Forschungsfragenstellungen mit Hilfe Künstlicher Intelligenz (KI) ausgewertet werden.

## KI-Nachwuchsprojekte

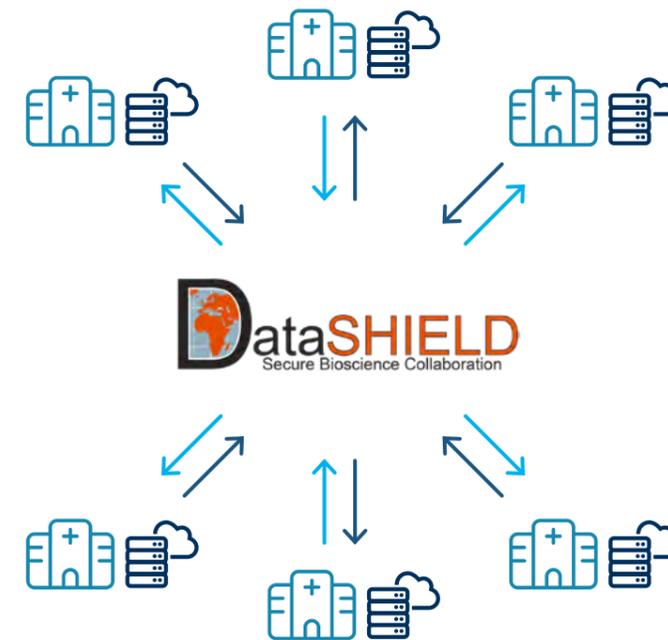


### Real-World Data-Plattform



Real-World-Daten (RWD) zeigen im Bereich der Onkologie, wie wirksam neue Krebsbehandlungen in der täglichen Praxis sind. Sie helfen, Therapien zu bewerten, Komplikationen zu erkennen und Gesundheitskosten zu senken. Auch spezielle Patientengruppen, die von bestimmten Behandlungen profitieren, können identifiziert werden. Die oRWD-Plattform befähigt die sechs BZKF-Standorte, föderierte Analysen anhand der onkologischen Basisdaten (oBDS) durchzuführen und ermöglicht die Entwicklung von KI-Algorithmen.

## DataSHIELD Infrastruktur BZKF



### Entwicklung erklärbarer KI-Methoden für die Unterstützung von Diagnostik und Therapie in der personalisierten Krebsmedizin

Dr. med. Philipp Keyl, LMU Klinikum München

### Die Rolle generativer Künstlicher Intelligenz für das Shared Decision Making (SDM) in der Onkologie

PD Dr. med. Kai Borm, TUM Klinikum München



## Datenschutz

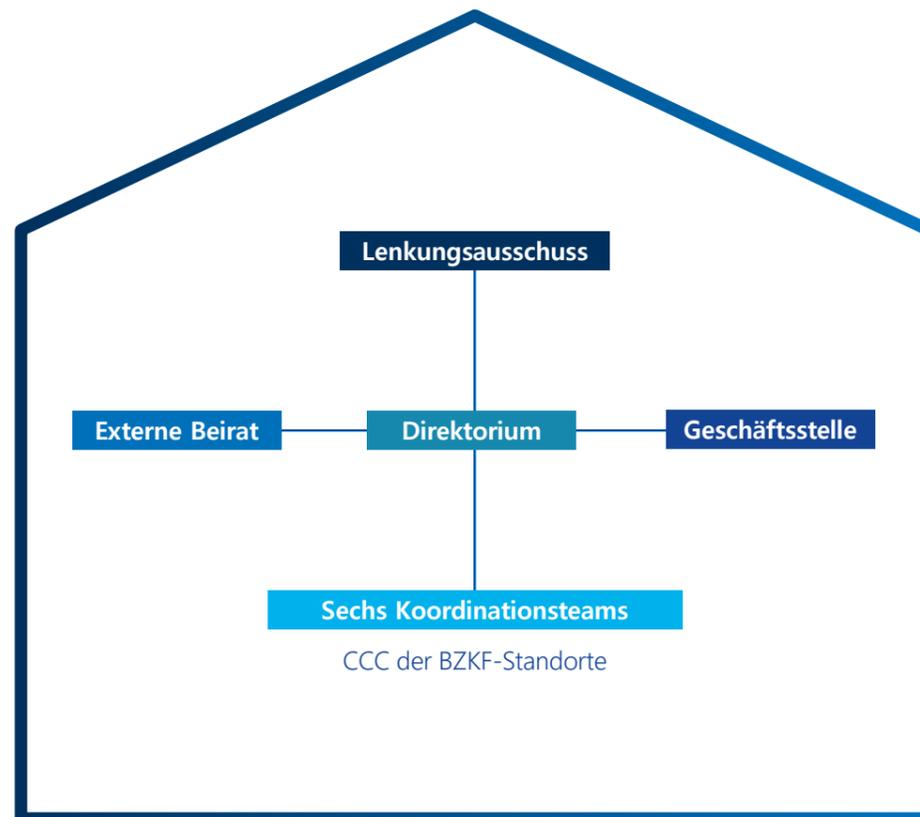
Datenschutz spielt eine zentrale Rolle in der medizinischen Forschung. Sensible Patientendaten müssen zum einen zuverlässig geschützt und rechtskonform verarbeitet werden, gleichzeitig wissenschaftlich nutzbar bleiben. Maßnahmen wie die Pseudonymisierung, sichere IT-Infrastrukturen und klare vertragliche Regelungen sind unerlässlich, um rechtliche Vorgaben einzuhalten und das Vertrauen der Patientinnen und Patienten zu wahren. Das BZKF hat sich zum Ziel gesetzt, diesen Anforderungen bestmöglich gerecht zu werden.

- 1 **Zentrale BZKF-Datenschutzjuristin für die datenschutzrechtliche Beratung aller BZKF-Projekten**
- 4 × **pro Jahr – Austausch mit den Datenschutzbeauftragten der bayerischen Universitätskliniken**
- 33 **Beratungen von Datenmanagementplänen im Rahmen von BZKF-Ausschreibungen**

## Gremien und Strukturen



Das BZKF fördert die patientennahe Krebsforschung in Bayern hochschulübergreifend in einer einheitlichen Zentrumsstruktur mit dem Ziel, durch optimale Vernetzung eine neue Dimension der Spitzenmedizin zum Wohle der Patientinnen und Patienten in ganz Bayern zu erreichen.



 235

Gutachtende sind im Einsatz



## BZKF-Direktorium

35



Sitzungen  
(Bis 31.12.2024)

441



Begutachtungen  
(2021-2024)

## BZKF-Geschäftsstelle am Standort Erlangen

- » Unterstützung des BZKF-Direktoriums bei operativen und strategischen Aufgaben
- » Verwaltung der BZKF-Förderlinien und Begutachtungsprozesse
- » Wissenschaftlichen Koordination, u. a. der BZKF-Leuchtturmgruppen
- » Zentrale Studienkoordinierungsstelle (studien@bzkf.de) inkl. Vertragswesen
- » Öffentlichkeitsarbeit – Erstellung von Informationsmaterialien und Berichten für Social Media, Website, BZKF-Newsletter und Presse sowie Veranstaltungsmanagement
- » Pflege der Kontakte zu externen Partnern und Stakeholdern
- » Koordination der Wilko Weichert Young Scientist Academy – Nachwuchsförderung
- » Aktive Integration der Patientenvertretungen – zentrale Koordination des Patienten-Experten-Pools (PEP)
- » Datenschutzjuristin – datenschutzrechtliche Beratungen und Schulungen im BZKF
- » Zentrale IT-Koordination und Koordinierungsstelle des BZKF-Studienregisters
- » Zentrale Verwaltung der BZKF-Finanzmittel

rund  
400



virtuelle Meetings der BZKF-Gruppen, die durch die Assistenz seitens der Geschäftsstelle organisiert wurden

rund  
865



Confluence-Nutzerinnen und -Nutzer im internen Dokumentenmanagement-System des BZKF

rund  
1.615



Kontakte in der BZKF-Kontaktdatenbank:

323 in Arbeitsgruppen    172 in Leuchttürme  
388 in Studiengruppen    732 weitere Kontakte

## Finanzen

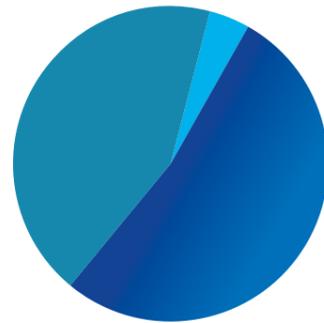


Die Bayerische Staatsregierung fördert den Auf- und Ausbau des BZKF vollständig aus dem Haushalt des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst (StMWK).

Ausgaben  
2020–2024

43%

Zentrumsbudget 1



4%

Zentrumsbudget 2

53%

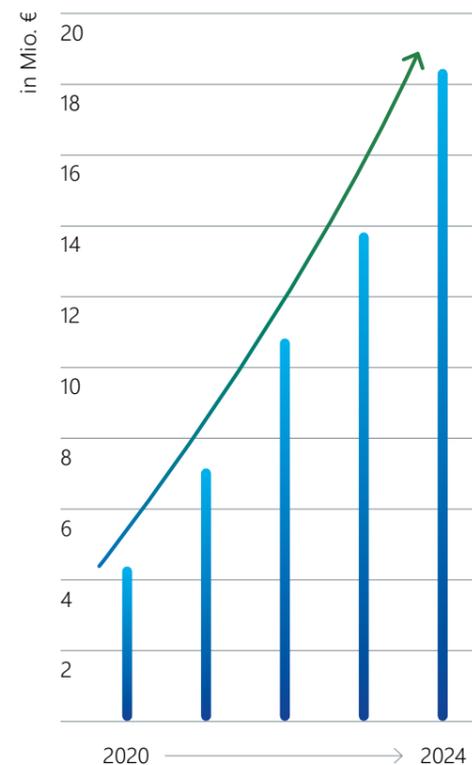
Projektförderung

Über den Zeitraum 2020–2024 erhielt das BZKF Mittel in Höhe von mehr als 50 Millionen €. Dabei konnte in jedem Haushaltsjahr ein Aufwuchs der verfügbaren Mittel verzeichnet werden.

Die Gesamtausgaben 2020–2024 beliefen sich auf 44.15 Millionen €. In der Aufbauphase des BZKF wurden die Fördergelder zunächst überwiegend für die Stärkung der Zentrumsstruktur und die Etablierung der BZKF-Geschäftsstelle verwendet.

Die Zentrumsstruktur bzw. das **Zentrumsbudget 1** umfasst die Förderelemente IT: Datenmanagement, Netzwerk und Videokonferenzen, Molekulares Tumorboard- und Tumorkonferenzen, Tumorbiobank, Klinische Studieneinheit/ECTU, Flächendeckendes Studienetzwerk, Zelltherapie, Anschubfinanzierung für lokale Projekte, Gemeinkosten/Standortkoordination, Patientenberatung/ BürgerTelefonKrebs sowie Information/ Öffentlichkeitsarbeit. Im Bereich des **Zentrumsbudgets 2** werden konkrete Maßnahmen über alle BZKF-Standorte hinweg gefördert. In den Bereich **Projektförderungen** fallen alle projektbezogenen Förderlinien des BZKF und die Nachwuchsförderung im Rahmen der Wilko Weichert Young Scientist Academy und dem Young Scientist Fellowship-Programm.

## Mittelaufwuchs

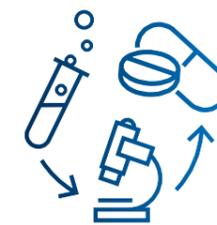


## Ausblick



## Start der ersten IIT-Studie

Erstmals wurde eine Ausschreibung für eine BZKF-eigene klinische Studie mit bis zu 3 Millionen €/pro Jahr und einer Laufzeit von drei bis fünf Jahren veröffentlicht. Ziel dieses Programmes ist die Förderung von sogenannten „Investigator-Initiated Trials (IITs)“, d. h. aus der Akademie initiierte frühe klinische Studien der Phase I/II. Eine aktive Einbindung von betroffenen Patientinnen und Patienten sowie relevanten Zielgruppen ist Voraussetzung. Der Begutachtungsprozess wird bis Ende 2025 abgeschlossen sein. Die Studie startet am 01.01.2026.



## Förderung weiterer BZKF-Translationsgruppen

Die gezielte Unterstützung zusätzlicher BZKF-Translationsgruppen hat zum Ziel, innovative Ansätze zur Krebsfrüherkennung, -diagnose und -therapie zu entwickeln und exzellente klinische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Bayern zusammenzubringen. Mithilfe modernster Technologien soll ein schneller Transfer der Forschungsergebnisse in die Patientenversorgung gelingen.



## Ausbau internationaler Kooperationen

Gemeinsam mit dem Austrian Comprehensive Cancer Network (ACCN) will das BZKF onkologisch Netzwerkstrukturen aufbauen und nachhaltige, patientenzentrierte und forschungsbasierte Spitzenversorgung in Österreich und Bayern weiter voranbringen. Das ACCN vereint die Expertise der CCCs der Medizinischen Universitäten Graz, Innsbruck und Wien. Außerdem gibt es erste Gespräche über eine Zusammenarbeit mit der Universität Kairo und dem National Cancer Institut Hospitals (NCIH) in Kairo.



## HPV-Impfkampagne

Zusammen mit der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI) und dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention (StMGP) hat das BZKF eine gezielte Kampagne zur Aufklärung über die HPV-Impfung ins Leben gerufen – ein wichtiger Schritt für die Krebsprävention. Der Fokus liegt dabei auf den Fachbereichen Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (HNO), Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (MKG) und der Zahnmedizin.



## Starke Partnerschaften und Gemeinsame Ziele

Expertinnen und Experten aus der bayerischen Pharmaindustrie, den BZKF-Datenintegrationszentren und Kliniken arbeiten gemeinsam daran, onkologische Real-World-Daten gezielter nutzbar zu machen. Ziel ist es, Forschung und Versorgung eng zu verzahnen – für den größtmöglichen Nutzen der Patientinnen und Patienten. Der direkte Austausch zwischen klinischer Forschung und Pharmaindustrie schafft ein besseres Verständnis für die Aussagekraft dieser Daten und liefert wertvolle Erkenntnisse für individuell optimierte Therapien.



## Wir bewegen Bayern

Am **13.06.2026** findet an allen BZKF-Standorten die größte Präventionsaktion gegen Krebs in Bayern statt. Das Ziel: Gemeinsam bewegen – zusammen aktiv. Die Veranstaltung richtet sich an Menschen jeden Alters, insbesondere Kinder, Familien sowie Betroffene und Angehörige. Auf dem Programm stehen zahlreiche Mitmachangebote, Workshops und Bewegungsstationen – kostenfrei und offen für alle.



## Mitgliedschaft im Masterplan Prävention

Der Masterplan Prävention des Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention (StMGP) zielt darauf ab, die Lebensqualität der Menschen in Bayern durch verstärkte Prävention und Gesundheitsförderung zu verbessern. Der Plan betont die gemeinschaftliche Verantwortung zur Bekämpfung gesundheitlicher Risiken, insbesondere durch den Klimawandel, und fördert einen gesunden Lebensstil in allen Altersgruppen und Lebensbereichen.



## Cancer Survivor Netzwerk

### Unterstützung nach der Krebsbehandlung

Krebsüberlebende kämpfen oft nach der Therapie mit körperlichen oder seelischen Folgen und haben häufig keinen Zugang zu medizinischer Beratung, Fragen oder psychosozialer Unterstützung. Das BZKF etabliert daher ein bayernweites Cancer Survivor Netzwerk mit speziell geschulten Survivor-Lotsen, um die Lebensqualität, Gesundheitskompetenz und soziale Teilhabe der Betroffenen zu stärken.

## Was uns antreibt?



Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam mehr erreichen können – sowohl für unsere Patientinnen und Patienten als auch für ganz Bayern als internationales Spitzenzentrum.

## Das BZKF ...

... hat **Leuchtturmstrukturen etabliert, die die Stärken jedes Standorts nutzen. Spezialisierte Technologien und Fachwissen werden gezielt eingesetzt – effizient und unnötige Doppelvorhaltungen werden vermieden.**

... ist **interessant für die pharmazeutische Industrie durch Gründung eines bayerischen Zentrums für Phase I/II-Studien und dient als zentraler Ansprechpartner.**

... **fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Wilko Weichert Young Scientist Academy und schafft so Räume für exzellente Forschung.**

... **bietet über das BürgerTelefonKrebs Bürgerinnen und Bürgern kostenfrei Zugang zu hochqualitativer Krebsbehandlung.**

... **verbindet Forschende, Ärztinnen und Ärzte, die jeden Tag ihr Bestes geben – zum Wohle jeder einzelnen Patientin und jedes einzelnen Patienten.**

## Impressum

### Herausgeber

Bayerisches Zentrum für Krebsforschung (BZKF)  
Carl-Thiersch-Straße 7, 91052 Erlangen  
Telefon: +49 (0) 9131 85-47073  
geschaeftsstelle@bzkf.de  
[www.bzkf.de](http://www.bzkf.de)

### Projektleitung

Franziska Klein  
presse@bzkf.de

### Schreibweise

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei der Bezeichnung von Personengruppen unter Umständen die männliche Form; selbstverständlich sind dabei die weiblichen Mitglieder eingeschlossen.

## Bildquellen

### Adobe Stock

S. 13 unten rechts/Wesley J,

### Alexandra Beier

S. 9 unten links

### Bayerische Staatsregierung

S. 3, S. 6 oben

### BZKF

S. 6 unten, S. 8 unten rechts/Franziska Klein, S. 12 Mitte links, S. 12 Mitte rechts, S. 13 oben links, S. 13 oben rechts, S. 13 unten links, S. 14 oben rechts/Franziska Klein, S. 14 Mitte rechts/Franziska Klein, S. 14 unten rechts/Katrin Dietzel, S. 15 oben links, S. 15 unten links, S. 17 unten/Franziska Klein S. 18 oben links, S. 19 Mitte links, S. 19 Mitte rechts/Katrin Dietzel, S. 19 unten links

### Christine Blei Photography

S. 27 Mitte

### Georg-Spreyer Haus Frankfurt

S. 12 oben rechts

### Lichtwerk-Fotografie

S. 18 Mitte rechts, S. 18 unten rechts, S. 27 oben

### LMU

S. 9 Mitte-oben rechts

### LMU Klinikum München

S. 5 unten, S. 9 unten rechts/Bert Woodward, S. 13 Mitte rechts/Stephan Beißner, S. 13 unten rechts/Stephan Beißner, S. 14 oben links/Andreas Steeger

### Matthias Merz Fotografie

S. 5 oben, S. 7 oben links, S. 7 unten rechts, S. 8 Mitte rechts, S. 8 unten links, S. 9 oben rechts, S. 9 Mitte-unten rechts, S. 16, S. 18 Mitte links,

### Rudi Ott

S. 19 oben rechts

### StMI

S. 12 oben links/Kerstin Großkopf

### StMWK

S. 4/Böttcher

### Stocksy

S. 12 unten rechts/ Lumnia, S. 17 oben/ Lumnia

### TUM Klinikum München

S. 8 oben links/K. Czoppelt, S. 15 oben rechts/Michael Stobrawe, S. 24 links/K. Czoppelt

### Universitätsklinikum Erlangen

S. 9 oben links/Franziska Männel, S. 15 Mitte links

